

## **Guatemala: Endemische Korruption im Verkehrssektor**

Von Niklas Sieber

03.12.2024

Korruption in Guatemala ist endemisch und ist das wichtigste Hemmnis gegen eine Entwicklung des Landes. Die korrupte Elite wehrt sich mit Händen und Füßen gegen eine Modernisierung des Landes und benutzt dazu die Justiz. Die letzten unter einer Vielzahl von Fällen waren die Verhaftungen von Ligia Hernández (ehemalige Abgeordnete und Anwältin) und José Rubén Zamora, der Herausgeber der unabhängigen Zeitung El Periodico.

Im Jahr 2023 wählte das Volk gegen den erheblichen Widerstand der Eliten den neue Präsident Arévalo, der sich den Kampf der Korruption zum Ziel gesetzt hat. Der Versuch der Elite, die Amtseinführung zu verhindern, konnte durch massive Proteste der Maya Bevölkerung vereitelt werden. Arévalo hat keine Mehrheit im Parlament und die Justiz konnte unter fadenscheinigen Gründen seine Partei SEMILLA verbieten.

Im Mai 2024 übernahm Félix Alvarado das Amt des Ministers für Verkehr und Telekommunikation. Das Verkehrssystem des Landes ist in einem katastrophalen Zustand: kilometerlange Staus in der Hauptstadt, der öffentliche Verkehr ist ungenügend oder nicht-existent, Schlaglöcher auf Hauptstraßen, schlechte Anbindung des ländlichen Raums und Missmanagement im internationalen Flughafen und den Seehäfen.

Für den Abgeordneten José Chic (Partei VOS) handelt es sich um eine institutionelle Frage. „Das Ministerium für [Verkehr und] Kommunikation wurde in der Vergangenheit von verschiedenen Mafias vereinnahmt, und diverse Korruptionsstrukturen haben es als Beute betrachtet“. Im Abschlussbericht der Internationalen Kommission gegen Straflosigkeit in Guatemala (CICIG) wird festgestellt, dass „die Korruption im Ministerium für Kommunikation in den letzten drei Jahrzehnten eine Konstante war“. Die meisten Verkehrsminister der letzten 20 Jahren sind mit verschiedenen Anschuldigungen aus dem Amt geschieden. Gegen Alvarados Vorgänger Javier Maldonado wurde Strafanzeige wegen „Unregelmäßigkeiten bei der Auftragsvergabe und Ausführung von Projekten ...“ in Höhe von 6 Milliarden Quetzal [730 Millionen Euro] erstattet.

Kaum hatte Alvarado sein Amt angetreten, da klaffte ein riesiges Loch in der einzigen Verbindungsstraße zwischen der Hauptstadt Guatemala City und dem größten Hafen Puerto Quetzal. Der Verkehr auf dieser wichtigsten Verbindungsstrecke des Landes kam völlig zum Erliegen und die Versorgung der Hauptstadt war teilweise unterbrochen. Verursacherin war die Vorgängerregierung, die es versäumt hatte, die Instandhaltung der Straße sicherzustellen.

Während seiner Amtszeit konnte der Minister nur wenige strukturelle Veränderungen in dem maroden System einführen, weil er ständig weitere Feuer im Verkehrsbereich löschen musste. Zu den Erfolgen zählen u.a. ein Gesetz über die vorrangige Straßeninfrastruktur, das einen besseren Wettbewerb im Bausektor ermöglicht, einschließlich internationaler Bauunternehmen unter gleichen Wettbewerbsbedingungen.

Darüber hinaus stellte Alvarado fest, dass viele Verträge zur Straßeninstandhaltung „Anzeichen von Korruption und Schwierigkeiten in den Vergabegremien“ aufwiesen und deshalb annulliert werden mussten. Eines der Hauptgründe für die Korruption war ein fehlender Wettbewerb bei den Ausschreibungen von Bauvorhaben, da die Firmen untereinander verflochten und Preisabsprachen einfach zu bewerkstelligen sind. Durch die Auflösung der Verträge kam es zu einem Rückstand der Instandhaltungsarbeiten von 49% (Ende Oktober 2024), was in der Presse viel drastischer dargestellt wurde. Die Elite fand eine neue Methode den Minister unter Druck zu setzen. Alvarado musste über

Monate fast täglich im Parlament Rede und Antwort stehen und fand wenig Zeit für seine eigentlichen Aufgaben.

Zusätzlich gibt es innerhalb und außerhalb des Ministeriums eine Vielzahl von korrupten Eigeninteressen. Da Alvarado nicht ausreichend Unterstützung von der Regierung erhielt, trat er am 15. November auf Druck des Parlaments zurück und rechtfertigte seine Arbeit: „Wir sind mit der Absicht angetreten, die Korruptionsschleife im öffentlichen Dienst Guatemalas zu schließen, und haben dies auch getan“.

Nur zwei Tage nach dem Rücktritt und dem Ende von Alvarados Immunität ergriff die Elite die übliche Vorgehensweise gegen ihre Gegner und erhob durch die Staatsanwaltschaft eine fingierte Anklage gegen Felix unter dem Vorwurf der Geldwäsche. Eine Razzia wurde in seiner Wohnung und die seiner Tochter durchgeführt und Handy, Computer und Reisepass beschlagnahmt, was nach Guatemaltekischem Gesetz ohne Gerichtsbeschluss illegal ist. Es bleibt zu hoffen, dass ihm eine Gefängnisstrafe erspart bleibt.

**Quellen:**

<https://www.prensalibre.com/guatemala/politica/renuncia-felix-alvarado-del-ministerio-de-comunicaciones-y-dos-vice-ministros/>

<https://prensacomunitaria.org/2024/11/crisis-en-el-civ-ministro-y-vice-ministros-de-comunicaciones-renuncian-a-su-cargo/>

<https://www.prensalibre.com/guatemala/sucesos/mp-allana-vivienda-vinculada-al-exministro-del-civ-felix-alvarado-breaking/>

<https://lahora.gt/nacionales/sosegueda/2024/11/17/a-dos-dias-de-renunciar-mp-allana-residencia-de-exministro-de-comunicaciones-felix-alvarado/>

<https://www.dw.com/es/fiscal%3ADa-de-guatemala-allana-la-residencia-de-f%3A9lix-alvarado/a-70806167>

**Verfasser:**

Dr. Niklas Sieber  
Heidestraße 47  
70469 Stuttgart  
[www.niklas-sieber.de](http://www.niklas-sieber.de)